

Kreistag
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 28.03.2022

Drucksache Nr. 028/2022/1 öffentlich

Tischvorlage Umsetzung des Nahverkehrsplans - Vergabe der Verkehrsverträge für die dritte Umsetzungstranche

Anlagen: keine
Gäste: keine

Sachverhalt:

Wie bereits in DS 028/2022 ausgeführt, sind im laufenden Vergabeverfahren drei Angebote eingegangen. Dabei haben zwei Firmen auf jeweils ein Los und eine Firma auf beide Lose geboten.

Die von der Verwaltung durchgeführte Angebotsaufklärungen haben zu dem Ergebnis geführt, dass alle eingegangenen Angebote auch in die Wertung einfließen können. Nach der formalen und rechnerischen Überprüfung ergibt sich damit folgendes Bild:

Los 1 (Mitte):

Für das Los 1 haben zwei Firmen Angebote abgegeben. Die formale Prüfung der Angebote hat ergeben, dass alle Bieter die notwendigen Voraussetzungen erfüllen. Insbesondere wurden die vorgegebenen Fahrpläne von allen Bietern in ihren Umlaufplänen berücksichtigt und umgesetzt. Alle Firmen sind – ggf. zusammen mit Subunternehmern – in der Lage, die Verkehrsleistungen vertragsgemäß zu erfüllen.

Für die Vergabe der Leistungen wurden folgende Zuschlagskriterien festgelegt:

Preis: 70%

Umweltkriterien: 30%

Beim Wertungskriterium Preis ergibt sich folgende Reihenfolge:

Rang	Bieter	Punkte
1	Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), 89073 Ulm und Albert Rapp Autoverkehr, 78126 Königfeld (Bietergemeinschaft)	70
2	N.N.	60,98

Beim Wertungskriterium Umwelt haben alle Bieter angegeben, ausschließlich Euro-6-

Fahrzeuge zum Einsatz zu bringen. Bei diesem Kriterium erreichen daher beide Bieter die maximale Punktzahl (30 Punkte).

In der Gesamtbetrachtung ist damit die Bietergemeinschaft RAB/Rapp die wirtschaftlichste Bieterin.

Los 2 (Schwarzwald):

Für das Los 2 haben zwei Firmen Angebote abgegeben. Die formale Prüfung der Angebote hat ergeben, dass alle Bieter die notwendigen Voraussetzungen erfüllen. Insbesondere wurden die vorgegebenen Fahrpläne von allen Bietern in ihren Umlaufplänen berücksichtigt und umgesetzt. Alle Firmen sind – ggf. zusammen mit Subunternehmern – in der Lage, die Verkehrsleistungen vertragsgemäß zu erfüllen.

Für die Vergabe der Leistungen wurden folgende Zuschlagskriterien festgelegt:

Preis: 70%

Umweltkriterien: 30%

Beim Wertungskriterium Preis ergibt sich folgende Reihenfolge:

Rang	Bieter	Punkte
1	Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), 89073 Ulm und Albert Rapp Autoverkehr, 78126 Königfeld (Bietergemeinschaft)	70
2	Verkehrsgemeinschaft Villingen-Schwenningen GmbH	65,63

Beim Wertungskriterium Umwelt haben alle Bieter angegeben, ausschließlich Euro-6-Fahrzeuge zum Einsatz zu bringen. Bei diesem Kriterium erreichen daher beide Bieter die maximale Punktzahl (30 Punkte).

In der Gesamtbetrachtung ist damit die Bietergemeinschaft RAB/Rapp die wirtschaftlichste Bieterin.

Die eingegangenen Angebote liegen innerhalb oder nur geringfügig über der Kostenschätzung.

Für das laufende Vergabeverfahren wurde (wie bereits beim letzten Vergabeverfahren auch) eine Loslimitierung in Form einer Zuschlagslimitierung vorgegeben. Danach kann ein Unternehmen nur den Zuschlag in einem Los erhalten. Durch die Zuschlagslimitierung soll zum einen verhindert werden, dass ein Unternehmen zu viele Verkehrsleistungen gleichzeitig zugeschlagen bekommt und dadurch ggf. Probleme bei der ordnungsgemäßen Aufnahme der Verkehrsleistungen bekommt. Darüber hinaus soll aber auch eine gewisse Diversität bei den Auftragnehmern bestehen bleiben, damit auch für künftige Vergabeverfahren ein möglichst großer Interessentenkreis vorhanden ist.

Hier führt die Zuschlagslimitierung zu dem Ergebnis, dass die Bietergemeinschaft RAB/Rapp als Bestbieterin in beiden Losen nur den Zuschlag in einem Los erhalten

kann.

Da in den Vergabeunterlagen für diese Konstellation keine Kriterien fest vorgegeben sind, wie hier zu verfahren ist, müssen diese Kriterien nun festgelegt werden. Hierbei sind solche Kriterien zulässig, die den Anforderungen des § 30 Abs. 2 Satz 2 Vergabeverordnung (VgV) entsprechen. Es muss sich danach um objektive und nichtdiskriminierende Kriterien handeln.

Für das Vergabeverfahren wurden als Zuschlagskriterien der Preis zu 70% und Umweltkriterien zu 30% festgelegt. Die Zuschlagserteilung erfolgt daher überwiegend auf Basis des Preises. Vor diesem Hintergrund ist es naheliegend, die Zuschlagserteilung in den beiden Losen ebenfalls nach diesem objektiven Maßstab vorzunehmen. Danach ist die Zuschlagserteilung so vorzunehmen, dass sich das für den Landkreis wirtschaftlichste Ergebnis ergibt. Im Los 1 ist der Abstand des Bestbieters zum Zweitplatzierten deutlich größer, als im Los 2. Daher ist der Zuschlag im Los 1 an die Bietergemeinschaft RAB/Rapp zu erteilen. Aufgrund der Zuschlagslimitierung erhält im Los 2 die Verkehrsgemeinschaft Villingen-Schwenningen (VGVS) den Zuschlag.

Stellungnahme der Verwaltung:

Da in den Vergabeunterlagen von der Verwaltung keine Kriterien vorgegeben waren, im für den Fall zu verfahren ist, dass die Loslimitierung zum Tragen kommt, musste dies nun im Rahmen der Angebotswertung nachgeholt werden. Wie bereits ausgeführt, muss dies gemäß § 30 Absatz 2 VgV auf der Grundlage von objektiven und nichtdiskriminierenden Kriterien erfolgen.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Orientierung an den – in den Vergabeunterlagen vorgegebenen und den Bietern damit bekannten Zuschlagskriterien sowohl objektiv als es wird dadurch kein Bieter diskriminiert. Darüber hinaus trägt diese Lösung dem Wirtschaftlichkeitsgebot unter Beachtung der Loslimitierung am besten Rechnung. Diese Auffassung wird auch von der Kanzlei Menold Bezler aus Stuttgart geteilt.

Der Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit hat in seiner Sitzung am 21.03.2022 das Thema intensiv beraten und einstimmig einen Empfehlungsbeschluss an den Kreistag entsprechend dem nachstehenden Beschlussvorschlag gefasst.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag erteilt den Zuschlag wie folgt:

Los 1 (Mitte) an die Bietergemeinschaft Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), 89073 Ulm und Albert Rapp Autoverkehr, 78126 Königfeld und

Los 2 (Schwarzwald) an die Verkehrsgemeinschaft Villingen-Schwenningen GmbH, 78050 Villingen-Schwenningen.